

# Niederschrift

über die Bürgerversammlung für den Ortsteil Heuchling am Montag, 17. Oktober 2011, um 19.30 Uhr, in der Gaststätte „Zur Linde“, Neunkirchener Str. 6, 91207 Lauf a.d. Pegnitz

---

<u>Anwesend:</u>	Vorsitzender Herr 2. Bürgermeister Manfred Scheld
<u>Vom Stadtrat:</u>	Frau Stadträtin Reichenberger, Frau Stadträtin Vogel, Herren Stadträte Grand, Maschler, Ochs, Pohl, Dr. Seitz
<u>Von der Verwaltung:</u>	Herr Taubmann, Dipl.Ing. (FH) Hammerlindl, Herr Schulz, StWL Städtische Werke Lauf a.d.Pegnitz GmbH
<u>Schriftführer:</u>	Herr Frank  sowie 42 Bürgerinnen und Bürger aus dem Ortsteil Heuchling

---

Vorsitzender begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Stadtrats- und Verwaltungsmitglieder und gibt ausführliche Informationen zu folgenden Themen:

Entwicklung der städtischen Finanzsituation

Einwohnerentwicklung

- Ausbau des Bürgerservice
- Einsätze der Laufer Feuerwehr

Bürgerinformation

- Informationsfreiheitsgesetz
- Veröffentlichung von Sitzungsprotokollen im Internet

Generationen

- Modus-Gutachten
- Seniorenbefragung
- Modell Senioren- und Altenheim

Stadtentwicklung/ISEK-Prozess

Kultur und Tourismus

- Städt. Sing- und Musikschule
- Laufer Sommerkino/Industriemuseum
- Literaturtage
- Stadtführer

Wirtschaft und Bildung

- Laufer Ausbildungsforum
- Gewerbeschau Laufwerk 2011
- Eröffnung Businesspark
- Wirtschaftsschule
- Projekt ACCESS „BerufsStart“
- Schule mit Inklusion

Laufer Stadtverkehr/Anrufsammeltaxi

Hochwasserschutz

Straßenbau/Radwege und Nürnberger Straße

Energieversorgung/Energiewende/Stadtwerke

Internet/DSL

Nach einer kurzen Pause bittet Vorsitzender die Anwesenden um ihre Wortmeldungen.

Frau Ursula Münich, Neunkirchener Str. 19, führt Klage über die Radwegesituation im Bereich der Einfahrt zum EWS-Markt. Häufig ist die Geschwindigkeit der abbiegenden Autofahrer nicht angepasst, da diesen nicht bewusst ist, dass ein Radweg die Einfahrt überquert. Hier wäre dringend eine Entschärfung der Situation durch eine deutlichere Markierung notwendig.

Vorsitzender bestätigt den geschilderten Sachverhalt und ergänzt, dass Kunden des LIDL-Markts vielfach den wesentlich sicheren Radweg über Heuchling stadteinwärts nutzen.

Herr Helmut Reich, Ringstr. 5, möchte wissen, wann mit dem Ersatzbau des Alten- und Pflegeheimes der Glockengießer-Spitalstiftung begonnen wird.

Eine weitere Anfrage bezieht sich auf die Parksituation am Laufer Krankenhaus, diese bezeichnet er als haarsträubend und die Suche nach einem Parkplatz nimmt sehr viel Zeit in Anspruch.

Zur Parkplatzsituation beim Krankenhaus Lauf betont Herr Vorsitzender, dass die bisherige Situation auch nicht ideal gewesen ist. Bezüglich einer zukünftigen Bebauung fügt er hinzu, dass sich dies im privatrechtlichen Bereich abspielt. Im Hinblick auf der Suche nach Ersatzflächen sind auch die Träger der öffentlichen Belange mit einzubeziehen. Die derzeitige Situation in der Kunigundengasse ist nicht ideal. Eine Lösung der derzeitigen Situation müsste einvernehmlich gefunden werden.

Herr Taubmann erklärt zum Neubau des Alten- und Pflegeheimes, dass in der Sitzung des Bauausschusses am 18.10.2011 Grundsatzbeschlüsse gefasst werden. Nachdem die Genehmigung der Regierung von Mittelfranken noch aussteht, bedeutet dies, dass noch keine Aufträge vergeben werden können.

Herr Höfling, Geuderstr. 5, erinnert an den sog. „Roten Platz“, bereits in einer früheren Bürgerversammlung wurde die Errichtung eines Kreisverkehrs angeregt.

Herr Vorsitzender führt aus, dies wurde vor ca. 3 Jahren bereits angeregt und geprüft. Einer erneuten Prüfung steht er positiv gegenüber.

Herr Thiessen, Holzstr. 24 spricht zum Problem Kunigundengasse die Verhältnisse in der Kunigundenstraße an. Aufgrund der Parksituation müsste hier im Bereich des Wohngebiets „Neue Heimat“ dringen Stauraum geschaffen werden. Im Bereich der Kunigundengasse sind viele Straßenschäden feststellbar und die Fahrbahnfläche viel zu schmal.

Herr Hammerlindl erklärt, Schlaglochausbesserungen werden mittels Mineralbeton und nicht mit einer Teerschicht vorgenommen.

Herr Vorsitzender sichert eine Prüfung des Gesuchs zu. Eine vernünftige Parkverbotsregelung zwischen Röntgenstraße und Simonshofer Straße wäre zu prüfen, eine Fahrbahnverbreiterung wünschenswert.

Herr Schneider, Bergfriedstr. 1 A, kritisiert, im Bereich zur Anfahrt der Verkehrsinsel Dehnberger Straße/Breite Straße wird viel zu schnell gefahren. Ab dem Bereich der Bergfriedstraße, Höhe Friedhof, werden Geschwindigkeiten von geschätzt 60 bis 70 km/h erreicht.

Herr Hammerlindl entgegnet, die letzte Messung habe eine Höchstgeschwindigkeit von 47 km/h ergeben. Er sichert weitere Messungen zu.

Herr Vorsitzender ergänzt, bei einer Geschwindigkeitsmessung in Dehnberg wurden innerhalb 1 ½ Stunden 47 Fahrzeuge mit einer Geschwindigkeit von mehr als 41 km/h gemessen.

**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** vom **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Herr Gerstacker, Schulstr. 10, erklärt, vom Fußweg kommend, zwischen den Grundstücken Engelhardt und Schönlein, sei es sehr schwierig an dieser Stelle die Straße zu überqueren.

Herr Vorsitzender hält die Straßenquerung in diesem Bereich ebenfalls für schwierig, eine sichere Alternative wäre eine Überquerung der Straße an anderer Stelle. Einen Zebrastreifen an dieser Stelle hält er für problematisch und erinnert in diesem Zusammenhang an den Zebrastreifen in der Ullasstraße, der die Fußgänger zur sorglosen Straßenquerung verleitet.

Frau Münich kritisiert den Zustand des im Vorjahr ausgebrannten Gebäudes in der Neunkirchener Straße. Der Anblick der Ruine verschlimmert sich immer mehr.

Herr Vorsitzender erklärt, dies stellt eine privatrechtliche Angelegenheit dar und unterliegt der Privatsphäre der Erben.

Herr Mayer, Sonnenstr. 9, möchte zum Thema Inklusionsschule wissen, ob es sinnvoll ist, wenn Schüler aus Neuhaus jetzt in der Schule Heuchling unterrichtet werden. Ob nicht eine ortsnahe schulische Unterbringung sinnvoller wäre.

Herr Vorsitzender verneint dies, es betrifft Schüler, die bisher bei der Lebenshilfe in Schönberg unterrichtet wurden und für den Unterricht in einer Inklusionsklasse geeignete Lehrkräfte benötigt werden.

Frau Münich äußert, dass bei städtischen Grundstücken die Fahrbahnrippen durch den Bauhof zweimal jährlich gesäubert werden. Sie könnte sich vorstellen, dies wieder öfters durchzuführen. Sie stellt die Anfrage, ob dies bei Grundstücken, die sich in Privatbesitz befinden, auch möglich sein könnte, da an vielen Straßen das Unkraut herauswächst.

Herr Vorsitzender appelliert an die Eigenverantwortung der Hauseigentümer, die turnusmäßige Straßenreinigung betrifft nur die städtischen Grundstücke. Er greift jedoch den Vorschlag auf, durch die Verwaltung prüfen zu lassen, inwieweit die Straßenreinigung über den zweifachen jährlichen Turnus hinaus ausgeweitet werden kann.

Herr Taubmann erinnert in diesem Zusammenhang an die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen, in der die Reinigungspflicht von Gehwegen und Straßen durch die Grundstückseigentümer geregelt ist.

Herr Poppe, Am Hirtenbühl 8, schlägt vor, durch die Verwaltung die betroffenen Grundstückseigentümer anzuschreiben und Sanktionen anzudrohen.

Herr Hammerlindl betont, nicht untätig zu sein. Ein Mitarbeiter des Bauhofes ist ständig mit der Reinigung der städtischen Flächen betraut. Es sollte jedoch nicht dazu führen, betroffene Grundstückseigentümer zu denunzieren.

Eine weitere Anfrage stellt Frau Münich bezüglich der Anlage vor dem alten Rathaus in Heuchling. Hier sollte eine Entscheidung getroffen werden, ob eine Rosenbepflanzung oder Verbleib als Wiese gewünscht wird.

Herr Thiessen macht auf die Verkehrsproblematik im Bereich des Tunnels in der Heuchlinger Hauptstraße aufmerksam. Er könnte sich eine Änderung der Verkehrsregelung vorstellen, da immer wieder Autofahrer, die aus der Neunkirchener Straße in die Kreuzung einfahren, sich die Vorfahrt erzwingen.

Herr Höfling spricht die Reinigung der Bushaltestelle am Marktplatz an. Diese wird immer wieder durch die Altstadtfreunde zum Wohle der Allgemeinheit in Eigeninitiative gereinigt.

Herr Vorsitzender ergänzt, durch den städtischen Bauhof wird im Altstadtbereich jeden Sonntag früh eine Reinigungsaktion durchgeführt. Es muss immer wieder festgestellt werden, dass die öffentlichen Abfallkörbe mit Hausmüll gefüllt sind.

Herr Helmreich, Heuchlinger Hauptstr. 16, ist vertritt die Auffassung, dass beim Bau von Spielstraßen die Anlieger die Kosten finanzieren sollen.

Herr Vorsitzender erklärt, bei Straßenreparaturen übernimmt der Straßenbaulastträger die Kosten, ansonsten werden die Anlieger im Umlenungsverfahren herangezogen, grundsätzlich mit einem Erschließungsbeitrag von 90 % gem. der städtischen Erschließungsbeitragsatzung.

Herr Taubmann und Herr Hammerlindl ergänzen, dass eine Kostenbeteiligung auf die Art und Umfang der Straße ankommt.

Herr Gerstacker möchte wissen, wie sich das bei Eckgrundstücken verhält.

Herr Vorsitzender erklärt, dies wird grundsätzlich genauso wie bei anderen Grundstücken bewertet und Herr Taubmann ergänzt, dass in einem solchen Fall eine Ermäßigung in Frage kommen könnte.

### **Ende der Sitzung: 21.15 Uhr**

Stadt Lauf a.d.Pegnitz, 27.10.2011

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Schriftführer

Manfred Scheld  
2. Bürgermeister

Josef Frank